

GEMEINSAM UND MIT AUSDAUER



Ein ganz grosses Thema war dieses Jahr die Bekämpfung des einjährigen Berufkrauts in den Rebhängen und Wiesen. Der Verein Balger Natur hat im November 2021 anlässlich einer Sitzung zusammen mit Vertretern des Rebbaus und der politischen Gemeinde beschlossen, die Ausbreitung einzudämmen. Dies vorerst für drei Jahre, danach wird Bilanz gezogen.

Zahlreiche Gemeinden in der Schweiz, auch im Rheintal, nehmen dieses Thema sehr ernst. Damit die Bekämpfung effektiv ist und sich nachhaltig lohnt, braucht es Engagement, Unterstützer, Einsatz und Ausdauer. Nebst den Landbesitzern und -bewirtschaftern wurden die Dorfvereine um Mithilfe gebeten. Die politische Gemeinde unterstützte die Aktion grosszügig, indem für alle Teilnehmenden jeweils CHF 32.- / Morgen in die Vereinskasse überwiesen wurde. Zudem kaufte sie Hacken für alle und bezahlte die Verpflegung. Gerade beim gemeinsamen Znüni zeigte sich, dass die Helfer:innen überzeugt waren von ihrem Einsatz

und auch die gute Stimmung lobten. Im Durchschnitt waren pro Samstagmorgen fast 50 Personen im Einsatz. Folgenden Vereinen gilt ein ganz grosses und herzliches Dankeschön für Ihren wertvollen Einsatz zum Schutze unserer heimischen Fauna und Flora:

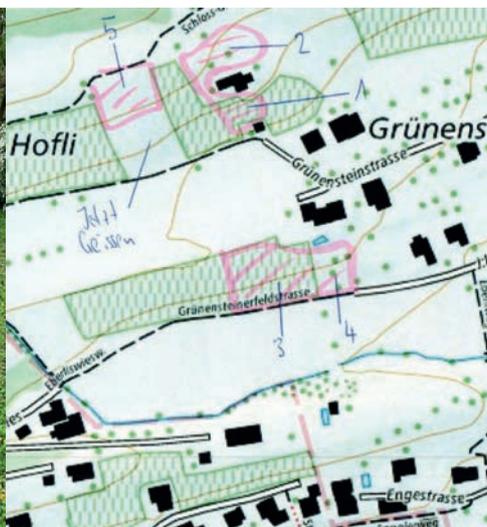
- Judo und Ju-Jitsu Club
- Schantösen
- Blauring Balgach
- Pfadi Mittelrheintal
- Tennisclub
- Musikverein
- STV
- Männerchor Liederkrantz
- MILA
- Rebbaurein
- FC Widnau
- Balger Natur
- Diverse Privatpersonen

Jede/r setzte sich nach Kräften ein und gemeinsam machte es viel Spass sich für diese gute und enorm wichtige Sache zu motivieren. Begonnen wurde die Aktion an der Grenze zu Rebstein. Nachdem

beim 2. und 3. Morgen schon einige Erfolge sichtbar waren, konnte das Gebiet ausgeweitet werden. Unterdessen wurde an einer Sitzung mit der Gemeindepräsidentin und drei Bewirtschaftern beschlossen, die Aktion im gleichen Sinn weiterzuführen. Versuchsweise einmal an einem Abend.

Wir sind hocheifrig, dass uns so viele motivierte Helfer aus 12 Vereinen tatkräftig unterstützt haben und freuen uns, auf die kommenden Jahre. Eine nachhaltige Wirkung ist bestenfalls in drei Jahren sichtbar. Die Samen des Berufkraut sind in der Erde und es braucht viel Geduld und Motivation, dran zu bleiben und nicht gleich den Kopf nach dem ersten Jahr in den Sand zu stecken. Für dieses Verständnis bedanken wir uns ebenfalls herzlich.

Wie alles in der Natur: das Schöne braucht seine Zeit, so freuen wir uns schon heute, die bunte Artenvielfalt bald wieder in den Balger Rebhängen bestaunen zu dürfen.



BEKÄMPFUNG BERUFKRAUT 2023

- ▲ SA, 6. Mai, 08.00 - 11.30 h
- ▲ SA, 3. Juni, 08.00 - 11.30 h
- ▲ MO, 3. Juli, 18.30 - 21.00 h
- ▲ SA, 12. August, 08.00 - 11.30 h

Vereine oder Personen sind herzlich eingeladen diese Aktion zu unterstützen. Das dazu benötigte Material, eine Entschädigung von CHF 32.- in die Vereinskasse pro Person / Halbtage, sowie ein Znüni wird von der Gemeinde offeriert.

www.balger-natur.ch/berufkraut